

Anfrage der Initiativen:

Wie ist der aktuelle Stand in Sachen Strafjustizzentrum Nymphenburger Straße?

München, den 14. November 2025

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Reiter, sehr geehrter Herr Bürgermeister Krause, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dietl, sehr geehrter Herr Landtagsabgeordneter Baumgärtner, sehr geehrte Fraktionsvorsitzende in Landtag und Stadtrat, sehr geehrte Frau Stadtbaurätin Merk,

mit Freude haben wir zur Kenntnis genommen, dass der Freistaat Bayern nach Wochen massiver öffentlicher Kritik am geplanten Verkauf des Strafjustizzentrums an der Nymphenburger Straße und als Reaktion auf unsere Petition "Wohnraum statt Rendite - Stoppt den Verkauf des Justizzentrums" inzwischen mit der Landeshauptstadt im Austausch über den Verbleib der Liegenschaften in öffentlicher Hand ist.

Es ist ein Fortschritt, dass der Verkauf an profitorientierte Investmentfirmen nicht mehr als alternativlos gesehen wird.

Für uns ist klar: die Hauptverantwortung für eine sinnvolle Nachnutzung liegt zuerst beim Eigentümer, dem Freistaat Bayern. Er muss hier seine Chance nutzen, klimafreundlich im Bestand bezahlbaren Wohnraum und weitere Angebote für die Allgemeinheit zu ermöglichen und der zunehmenden Segregation der Stadtbevölkerung etwas entgegenzusetzen.

Nach unseren Berechnungen kann dies nur gelingen, wenn das Angebot, das der Freistaat der Landeshauptstadt macht, deutlich unterhalb des Marktwertes liegt – oder, wenn er doch, wie ursprünglich vorgesehen, dort selbst als alleiniger Entwickler tätig wird.

Ohne Verbilligung wird es schwierig bis unmöglich werden, eine dem Gemeinwohl dienende Nutzung im Strafjustizzentrum zu verwirklichen.

Auch sollte in Erwägung gezogen werden, Teile der Gebäude gemeinwohlorientierten Akteur*innen wie Genossenschaften oder Stiftungen anzubieten. Erste "inoffizielle" Interessensbekundungen haben wir aus dieser Richtung bereits vernommen.

Wir rufen alle beteiligten Akteur*innen auf, konstruktiv und im besten Sinne für die Bevölkerung zu verhandeln und gemeinsam eine Lösung zu finden, die auch in Anbetracht knapper Kassen realisierbar ist.

Ein gelungenes Projekt "Altes Strafjustizzentrum" wäre Symbol für eine funktionierende Politik, die spürbare Verbesserungen für die Menschen bringt, und darüber hinaus ein Leuchtturm für zukunftsfähiges Bauen im Bestand.

Darüber hinaus stellen wir fest: das Strafjustizzentrum ist Eigentum der Allgemeinheit in zentraler Lage in München. Die Allgemeinheit und besonders die hiesige Stadtgesellschaft hat deswegen das Recht auf einen transparenten Prozess um seine Zukunft.